

INHALT

Einleitung von Jörg Schenuit XVII

Vorwort 3

Erste Abteilung DIE DOGMEN UND DIE LEHRE

Erstes Buch MYSTERIEN UND SAKRAMENTE

Einleitung 11

Vom Wesen des Mysteriums 19

Von den christlichen Mysterien.

Von der Dreieinigkeit 21

Von der Erlösung 27

Von der Menschwerdung 35

Die Sakramente.

Taufe und Beichte 37

Vom heiligen Abendmahl 41

Die Konfirmation, die Priesterweihe und die Ehe.

Prüfung des Gelübtes der Ehelosigkeit in seinen sittlichen
Beziehungen 45

Fortsetzung. Über das Sakrament der Priesterweihe 53

Fortsetzung. Die Ehe 57

Die letzte Ölung 63

Zweites Buch TUGENDEN UND SITTENGESetze

Laster und Tugenden nach der Religion 65

Vom Glauben 67

Von der Hoffnung und Liebe 69

Von den Sittengesetzen oder den Zehn Geboten 72

Drittes Buch WAHRHEITEN DER SCHRIFT; FALL DES MENSCHEN

Vorzüge der Mosaischen Überlieferung vor allen anderen

Kosmogonien 81

Der Fall des Menschen; die Schlange;

ein hebräisches Wort 85

Ursprünglicher Zustand des Menschen.

Neuer Beweis für die Erbsünde 89

Viertes Buch FORTSETZUNG VON DEN

WAHRHEITEN DER SCHRIFT.

EINWÜRFE GEGEN DAS MOSAISCHE SYSTEM

Zeitrechnung 95

Logographie und historische Tatsachen 98

Astronomie 103

Fortsetzung. Naturgeschichte; Sintflut 109

Jugend und Alter der Erde 112

Fünftes Buch GOTTES DASEIN, BEWIESEN AUS DEN

WUNDERN DER NATUR

Gegenstand dieses Buches 115

Allgemeiner Schauplatz der Welt 116

Bildung der Tiere und Pflanzen 118

Instinkt der Tiere 122

Gesang der Vögel: daß er für den Menschen bestimmt ist.

Gesetz für die Laute der Tiere 125

Nester der Vögel 128

Wanderung der Vögel

Wasservögel; ihre Gewohnheiten; Güte der Vorsehung 130

Seevögel; wie sie dem Menschen nützen können.

Die Wanderungen der Vögel dienen den Landleuten

in alten Zeiten als Kalender 134

Fortsetzung von den Wanderungen.

Vierfüßige Tiere 139

Amphibien und Reptilien 142

Von den Pflanzen und ihren Wanderungen 146

Zwei Naturansichten 150

Der physische Mensch 154

Der Trieb fürs Vaterland 156

Sechstes Buch UNSTERBLICHKEIT DER SEELE,

BEWIESEN AUS DER MORAL UND DEM GEFÜHL

Verlangen des Menschen nach Glückseligkeit 165

Von der Reue und dem Gewissen 168

Es gibt keine Moral, wenn es kein anderes Leben gibt.

Mutmaßungen zugunsten der Seele, gegründet auf die

Ehrfurcht des Menschen vor den Gräbern 172

Von einigen Einwürfen 173

Gefahr und Nutzlosigkeit des Atheismus 179

Ende der Dogmen des Christentums.

Zustand der Strafe und der Belohnung in

einem anderen Leben. Das Elysium des Altertums 186

Jüngstes Gericht 188

Glückseligkeit der Gerechten 190

Zweite Abteilung POETIK DES CHRISTENTUMS

Erstes Buch ALLGEMEINE ÜBERSICHT DER

CHRISTLICHEN HELDENGEDICHTE

Die Poetik des Christentums teilt sich in drei Zweige:

Poesie, Schöne Künste und Literatur.

Diese zweite Abteilung handelt speziell von der Poesie 195

Allgemeine Übersicht der Gedichte, worin die Wunder des

Christentums die Stelle der Mythologie einnehmen:

Dantes Hölle; Das befreite Jerusalem usw. 197

Das verlorene Paradies 200

Von einigen französischen und ausländischen Gedichten 207

Die Henriade 210

Zweites Buch POESIE IN IHREN BEZIEHUNGEN ZUM MENSCHEN.

CHARAKTERE

Natürliche Charaktere 217

Von den Gatten.

Ulysses und Penelope 219

Fortsetzung von den Gatten.

Adam und Eva 223

Der Vater.

Priamus 230

Fortsetzung vom Vater.

Lusignan 233

Die Mutter.

Andromache 236

Der Sohn.

Gusman 239

Die Tochter.

Iphigenie 242

Soziale Charaktere.

Der Priester 246

Fortsetzung vom Priester.

Die Sibylle und Joad. Parallele zwischen Vergil und Racine 247

Der Krieger.

Begriff des schönen Ideals 253

Fortsetzung vom Krieger 257

Drittes Buch POESIE IN IHREN BEZIEHUNGEN ZUM MENSCHEN

Fortsetzung.

Die Leidenschaften.

Daß das Christentum die Beziehungen der Leidenschaften verändert hat, indem es die Grundlagen des Lasters und der Tugend veränderte 261

Die leidenschaftliche Liebe.

Dido 264

Fortsetzung. Racines Phädra 268

Fortsetzung. Julie d'Étange; Clementine 270

Fortsetzung. Abaelard und Héloïse 273

Ländliche Liebe.

Der Cyclop und Galatea 278

Fünftes Buch DIE BIBEL UND HOMER

Von der Schrift und ihrer Vortrefflichkeit 349

Daß es drei Hauptstilarten in der Schrift gebe 350

Parallele zwischen der Bibel und Homer.

Vergleichspunkte 359

Fortsetzung der Parallele zwischen
der Bibel und Homer.

Beispiele 365

Dritte Abteilung SCHÖNE KÜNSTE UND LITERATUR

Erstes Buch SCHÖNE KÜNSTE

Musik.

Vom Einfluß des Christentums auf die Musik 383

Vom Gregorianischen Gesang 385

Aus der Geschichte der Malerei bei den Neueren 388

Von den Gegenständen der Gemälde 391

Bildhauerei 393

Baukunst.

Hotel der Invaliden 394

Versailles 396

Von den gotischen Kirchen 397

Zweites Buch PHILOSOPHIE

Astronomie und Mathematik 401

Chemie und Naturgeschichte 413

Christliche Philosophen.

Metaphysiker 418

Fortsetzung von den christlichen Philosophen.

Publizisten 421

Moralisten.

La Bruyère 423

Fortsetzung von den Moralisten 425

Drittes Buch GESCHICHTE

Christliche Geschichtsschreibung 433

Allgemeine Ursachen, warum die neueren Schriftsteller in der
Geschichtsschreibung nicht glücklich waren.

Erste Ursache: Schönheiten der antiken Stoffe 436

Fortsetzung. Zweite Ursache: Die Alten haben alle
Gattungen der Geschichtsschreibung außer der
christlichen erschöpft 439

Warum die Franzosen nur Memoiren besitzen 442

Schöne Seite der neueren Geschichte 446

Voltaire als Geschichtsschreiber 448

Philippe von Commines und Rollin 450

Bossuet als Geschichtsschreiber 451

Viertes Buch RHETORIK

Das Christentum auf dem Gebieten der Rhetorik 457

Von den Rednern

Die Kirchenväter 460

Massillon 466

Bossuet als Redner 470

Daß der Unglaube hauptsächlich schuld ist am Verfall
des Geschmacks und des Geistes 476

Fünftes Buch ÜBEREINSTIMMUNG DER CHRISTLICHEN RELIGION MIT DEN NATURSZENARIEN UND DEN LEIDENSCHAF- TEN DES MENSCHENHERZENS

Einteilung der Übereinstimmungen 483

Physische Übereinstimmung.

Lage der religiösen Denkmale,

Klöster der Maroniten, Kopten usw. 483

Von den Ruinen im allgemeinen.

Daß es zweierlei Ruinen gebe 486

Malerische Wirkung der Ruinen.

Ruinen von Palmyra, Ägypten usw. 489

Ruinen der christlichen Denkmale 491

Sittliche Übereinstimmung.

Volksandacht 494

Vierte Abteilung KULTUS

Erstes Buch KIRCHEN, ORNAMENTE, GESÄNGE,

GEBETE, FEIERLICHKEITEN USW.

Von den Glocken 503

Von der Priesterkleidung und dem Kirchenschmuck 505

Von den Gesängen und Gebeten 508

Von den kirchlichen Festlichkeiten.

Vom Sonntag 515

Erklärung der Messe 517

Gebräuche und Gebete bei der Messe 519

Das Fronleichnamsfest 522

Von den Bittgängen 525

Von einigen anderen christlichen Festen.

Dreikönigstag, Weihnachten usw. 527

Leichenbegängnisse.

Leichengepränge der Großen 530

Leichenbegängnis des Kriegers.

Bestattung der Reichen, Gebräuche usw. 532

Von den Gebeten für die Toten 535

Zweites Buch GRÄBER

Antike Gräber.

Ägypten 541

Die Griechen und die Römer 542

Moderne Gräber.

China und die Türkei 543

Kaledonien oder das alte Schottland 544

Otaheiti 544

Christliche Gräber 546

Ländliche Kirchhöfe 549
Gräber in den Kirchen 550
Saint-Denis 553

Drittes Buch ÜBER DEN KLERUS IM ALLGEMEINEN

Von Jesus Christus und seinem Leben 557

Weltgeistlichkeit.

Hierarchie 563

Ordensgeistlichkeit.

Ursprung des Mönchlebens 572

Von den Ordensregeln 577

Schilderung der Klostersitte und des Klosterlebens.

Mönche, Kopten, Maroniten usw. 582

Fortsetzung.

Trappisten, Kartäuser, Klarissinnen, Redemptoristen,

Missionare, barmherzige Schwestern usw. 585

Viertes Buch MISSIONEN

Allgemeiner Begriff der Missionen 593

Missionen im Morgenland 600

Missionen in China 604

Die Missionen von Paraguay.

Bekehrung der Wilden 609

Fortsetzung von den Missionen in Paraguay.

Christliche Republik, Glück der Indianer 614

Missionen in Guyana 624

Missionen auf den Antillen 626

Missionen in Neu-Frankreich 630

Schluß der Missionen 640

Fünftes Buch RITTERORDEN

Malteser-Ritter 643

Deutschordens-Ritter 647

Ritter von Calatrava und vom heiligen Jakob

zum Schwert, in Spanien 648

Leben und Sitten der Ritter 651

Sechstes Buch **VERDIENSTE DER GEISTLICHKEIT UND DER**

CHRISTLICHEN RELIGION ÜBERHAUPT

UM DIE MENSCHLICHE GESELLSCHAFT

Unermeßlichkeit der Wohltaten des Christentums 665

Spitäler 666

Hôtel-Dieu.

Graue Schwestern 673

Findelkinder, Barmherzige Schwestern,

Züge von Wohltätigkeit 677

Erziehung.

Schulen, Kollegien, Universitäten;

Benediktiner und Jesuiten 680

Päpste und römischer Hof, neue Entdeckungen usw. 686

Ackerbau 692

Städte und Dörfer, Brücken, Landstraßen usw. 695

Künste und Gewerbe, Handel 699

Bürgerliche und Justiz-Gesetze 702

Politik und Regierung 707

Allgemeiner Rückblick 715

In welchem Zustand sich jetzt die menschliche

Gesellschaft befände, wenn das Christentum nicht
auf Erden erschienen wäre

Mutmaßungen – Schluß 719

Nachwort von Brigitte Sändig 741

Editorische Notizen 759

Namenverzeichnis 762